



Die Arbeit in der Sprachlernklasse

Maria Lutz & Insa Steinig

Stand: März 2016

Überblick:

- Rechtliche Grundlagen
- Das Konzept der SLK an der KGS Ronnenberg
- Wie arbeiten wir in der SLK im Fach DaZ/DaF?
 - Die derzeitigen SLKs
 - Der Stundenplan
 - Der Deutschunterricht
 - Die Bewertung
- Besonderheiten dieses Tätigkeitsfeldes für Lehrkräfte / SuS

1. Die rechtliche Grundlage:

Erlass SVBl 07/2014

- Vorbereitung auf den erfolgreichen Besuch der Regelklasse
- Sprachliche Voraussetzungen schaffen: fach- und bildungssprachliche Handlungsfähigkeit
- Ziel: Niveau A2 innerhalb eines Jahres
- Maximal 16 SuS
- Alphabetisierung zählt doppelt

- Es gibt kein Kerncurriculum für DaZ/ DaF!

Der Europäische Referenzrahmen für Sprachen

A1

Lesen



Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.

Hören



Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.

An Gesprächen teilnehmen



Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.

Zusammenhängend Sprechen



Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.

Schreiben



Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.

A2

Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.



Lesen

Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Programmen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.



Hören

Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.



An Gesprächen teilnehmen

Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, mein Zimmer und meine Schulsituation beschreiben.



Zusammenhängend Sprechen

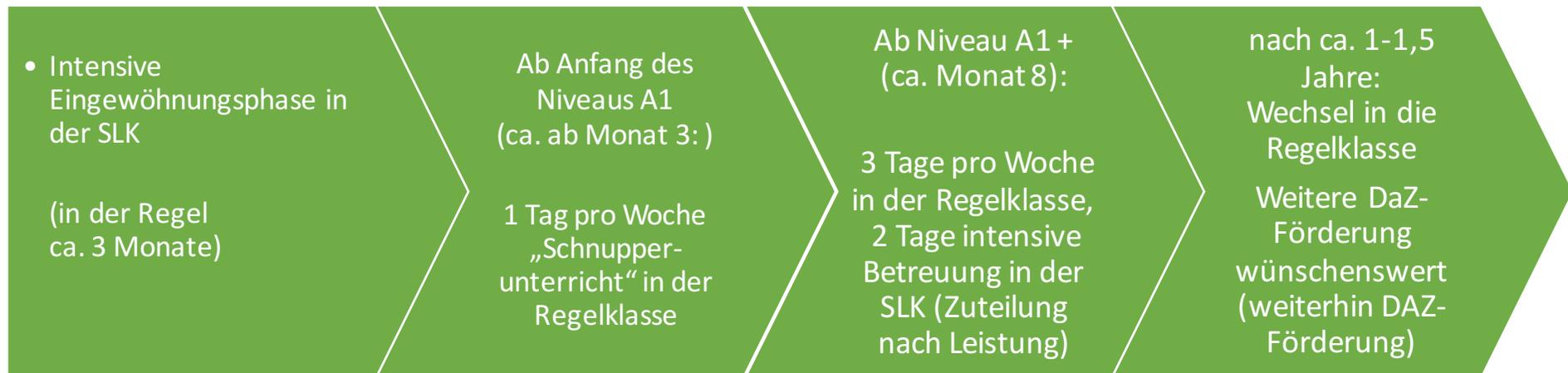
Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.



Schreiben

2. Das Konzept der SLKs an der MCS

Der derzeitige Aufbau der Sprachförderung



3. Wie arbeiten wir in der SLK?

3.1. Die derzeitigen SLKs

- z.Z. drei Sprachlernklassen an der MCS (z.T. in Doppelsteckung)
 - SLK 1: Start im Februar bzw. September 2015, ab dem 2. Halbjahr die „Fortgeschrittenen“ (z.Z. 23 SuS)
 - SLK 2: Anfänger, die teilweise seit Dezember an der Schule sind (z.Z. 17 SuS)
 - SLK 3: Anfänger, SuS, die nicht alphabetisiert sind (z.Z. 10 SuS)

3. Wie arbeiten wir in der SLK?

3.2 Der Stundenplan

SprK1 Lutz

4 Stunden Mathe/ NW auf verschiedenen Niveaus

5 Stunden Phonetik/ Darstellendes Spiel/ GSW

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1		Had NW		Hrs D Aula	
2	Lut D E1-001	E1-001		Lut D E1-001	Lut D E1-001
3		Had M			
4		E1-001			
5	Hrs D Aula	Lut D E1-001			
6					
7					
8					
9					
10					
11					

12 Stunden Deutsch/ Verfügung bei der Klassenlehrkraft

Schnuppertag in der Regelklasse

3. Wie arbeiten wir in der SLK?

3.3 Der Deutschunterricht

- Lehrwerk: Magnet neu (Klett Verlag)
- Arbeitsbuch
- Themen:
 - die eigene Biografie, Hobbys, Familie, Freunde, Schule, Essen, Tagesabläufe...
- schulinterner Arbeitsplan
- visuelle Unterstützung, insbesondere in den ersten Wochen
 - Beispiel: Wort-/Bild-Karten, Beschriftungen...
- Abdeckung der Kompetenzbereiche: Hör-/Hör-Sehverstehen; Leseverstehen, Schreiben, Mündliche Kommunikation
- Erkundungen: Schule, Bibliothek, Supermarkt, Bahnhof... u.v.m.

Beispiele für Aufgabenstellungen

A Wie heißt du?



Speech bubbles on the left side of the image:

- Ich bin auch 13.
- Grüß dich!
- Ich bin 13.
- Ich wohne in der Nähe von Nürnberg, in Erlangen.

Speech bubbles on the right side of the image:

- Ich bin Oliver.
- Hallo!
- Ich wohne in Nürnberg.
- Ich heiße Steffi.

Hören ▶ 35

1 Wer sagt was? Hör zu und ordne zu.

Oliver: _____ Steffi: _____

Ich suche einen E-Mail-Partner

Autor:

Pierre

Hallo! Ich bin Pierre (14), wohne in Straßburg (Frankreich) und lerne schon zwei Jahre Deutsch. Meine Hobbys: Internet, Computerspiele und Musik. Ich spiele Gitarre. Wer schreibt mir eine E-Mail? Meine E-Mail-Adresse: **pierre@free.fr**

Autor:

Alona

Ich bin Alona aus Omsk und möchte gern Leute aus Europa kennen lernen. Ich spreche Deutsch und Englisch. Und natürlich Russisch! Meine Hobbys: Sprachen, Tanzen und Schwimmen. **alonagalina@belov.rus**

Autor:

Sven

Hallo Freunde! Ich bin Sven aus Norwegen und möchte neue Jungs und Mädchen kennen lernen. Ich bin 13, lerne Deutsch und Englisch in der Schule und mag Sport, vor allem Ski fahren. Schreibst du mir? **Svenpet@norwekom.nr**

Autor:

Melanie

Ich heiße Melanie und bin aus Hamburg. Ich möchte E-Mails schreiben, chatten und SMS schicken. Inlineskaten finde ich super! Ich möchte auf Deutsch oder Englisch schreiben!
Melanied@t-online.de

Lesen

1 Wer ist das? Lies die Texte und ergänze.

1. Er / Sie spielt ein Instrument. Das ist _____
2. Er / Sie wohnt nicht in Europa. Das ist _____
3. Er / Sie skatet gern. Das ist _____
4. Er / Sie lernt zwei Fremdsprachen. Das ist _____

Schreiben



2 Du möchtest neue Leute kennen lernen. Schreib einen Text über dich in das Forum.

Autor:

Hallo! Ich

3. Wie arbeiten wir in der SLK?

3.4. Die Bewertung

- Tests nach jeder Lektion:
 - Diagnoseinstrument für den Lehrer
 - Rückmeldung für die Schüler und Eltern
 - „extrinsische Motivation“
 - Tests entsprechen den Prüfungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- Zeugnis: ILE für die Bereiche:
Hör-/Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Mündliche Kommunikation, Mathematik, Methodenkompetenz

4. Besonderheiten dieses Tätigkeitsfeldes für Lehrkräfte / SuS

- Enorme Heterogenität der SuS im Sinne von...
 - Leistungsfähigkeit
 - Leistungsstand (Neuzugänge)
 - schulische Sozialisation im Herkunftsland
 - kultureller Hintergrund
 - Traumatisierung
 - Alter
- führt zu höherer psychischer Belastung der Lehrkräfte und zu Mehrarbeit im Vergleich mit der Arbeit in Regelklassen durch...

- **Erforderliche Differenzierungsmaßnahmen während des Unterrichts:**

- Wochenplanarbeit:
- Tischgruppen, die jeweils auf (ungefähr) einem Niveau arbeiten
- Hinzukommende Anfänger/ „Neuzugänge“
- (bisher parallel zum Unterrichtsgeschehen laufende Alphabetisierung)
- Betreuung der „Fortgeschrittenen“

—————> Vorbereitung von (mindestens) 2 Unterrichtsstunden

- **Erstellung von zusätzlichem Förder- und Fördermaterial bzw. Absprachen zusätzlich zum Unterricht**

- Betreuung der ehrenamtlichen Mitwirker und des FSJlers
- Betreuung der wöchentlichen Dolmetscherstunden
- Zusammenarbeit mit Beschäftigten im Rahmen der BuT-Fördermaßnahmen
- Zusammenarbeit mit Fördermaßnahmen durch Dritte (Lernschopp Ronnenberg etc.)
- Zusammenarbeit mit Kollegen der Regelklassen

5. Umgang mit Heterogenität

- Heterogenität im Sinne von:
 - Leistungsfähigkeit
 - Leistungsstand (Neuzugänge)
 - schulische Sozialisation im Herkunftsland
 - kultureller Hintergrund
 - Traumatisierung
 - Alter

5.1 Arbeit auf verschiedenen Sprach- und Leistungsniveaus

- Wochenplanarbeit:

Tischgruppen, die jeweils auf (ungefähr) einem Niveau arbeiten

- Anfänger
- Alphabetisierung
- „Fortgeschrittene“
- zusätzliches Forder- und Fördermaterial

→ Vorbereitung von (mindestens) 2 Unterrichtsstunden

5.2 Die schulische Sozialisation

- Einführung einfacher Operatoren (schreiben, hören, vorlesen ...)
- Einübung kooperativer Lernformen
- Einübung von Methoden und Lernstrategien:
 - Mind Map, Vokabelkasten, Wörterbuch, Mappenführung
- Heterogenität erfordert auch von den SuS mehr Selbstständigkeit

5.3 Die kulturelle Heterogenität

- Einbezug der kulturellen Hintergründe der SuS
 - Interesse für die Vorerfahrungen der SuS
 - Verknüpfung der Unterrichtsgegenstände mit persönlichen Erfahrungen der SuS
(z.B. Familie, Haustiere, Schule in Deutschland vs. Schule in Syrien, Polen...)
 - erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- Kontrastiver Sprachunterricht: „Was bedeutet *Stift* auf ... ?“

- Schaffung eines positiven Klassenklimas:
 - Vertrauen, angstfreie Atmosphäre
 - Raumgestaltung
- Ritualisierung
 - Geburtstage
 - Lesestunde
 - gemeinsame Unterrichtsgänge

6. Integration in das Schulleben

- Teilnahme der SuS an AGs
- Teilnahme an den regulären Projekttagen
- „Zeitspende-Ordner“
- gemeinsame Aktionen: „Haustier-Tag“, Klassenfete
- gemeinsame Ausflüge: Winter-Zoo, Eislaufen
- Kooperation mit Dolmetschern (Elternabende, Elterngespräche)

Übergang SLK - Regelklasse

- Herausforderungen:
 - Erwartungen der Eltern/ Schüler an den angestrebten Abschluss
 - bildungssprachliche Anforderungen in der Regelklasse
 - fachliche Anforderungen
 - zusätzliche Fremdsprache (Englisch)

Umgang mit diesen Herausforderungen: Grundsätzliche Vorgehensweise

- nach ca. 1 Jahr wechseln die SuS von der SLK in die Regelklasse (in der sie zuvor schon 3 Tage in der Woche am Regelunterricht teilgenommen haben)
- Übergabegespräch für alle beteiligten Lehrkräfte
- Übergabeprotokoll

Umgang mit diesen Herausforderungen: Erwartungen der Eltern/ Schüler

- Gespräche mit Eltern und Schülern: Möglichkeiten des deutschen Schulsystems (Abitur auf dem 2. Bildungsweg...)
 - Ziel an dieser Schule: erfolgreicher Realschulabschluss für SuS der SLK
 - *langfristig: Konzeption eines Förderunterrichts: Vorbereitung von DAZ-Lernern auf die Sek II*

Umgang mit diesen Herausforderungen: Die Bildungssprache

- in der SLK werden die sprachlichen Grundlagen zur Bewältigung des Alltags gelegt
- das Vokabular der Bildungssprache wird hier nicht vermittelt
 - ↳ SuS der SLK werden nach dem Wechsel in die Regelklasse mit einem völlig neuen Fachwortschatz konfrontiert
(insbesondere in Politik, Wirtschaft, Geschichte)
- steigende Herausforderung mit den Jahrgängen
- auch in der deutschen Sprache müssen die SuS noch weitere Strukturen erlernen/ trainieren, die deutsche Muttersprachler (z.T. automatisch) beherrschen: Zeitformen, Genitiv, Konjunktiv, Passiv, Genus ...

- Unterstützung der SuS durch DAZ-Förderstunden (z.Z. 90 Minuten wöchentlich):
 - Klärung individueller Fragen zu Unterrichtsinhalten
 - Weiterarbeit an grammatischen Inhalten:
Konjunktiv, Zeitformen, Genitiv, Kommasetzung

Umgang mit diesen Herausforderungen: fachliche Anforderungen

- Insbesondere die SuS aus Kriegs- und Krisengebieten haben schon einige Jahre nicht oder nur unregelmäßig die Schule besucht
- z.T. endet der Schulbesuch für die SuS viel früher (6 Jahre Schule)
- z.T. entstammen die SuS anderen „Bildungstraditionen“
(„kulturelle Wissen“)

- Einführung in die „deutsche Bildungstradition“ in der SLK: Einübung von Sozialformen, Umgang mit Medien, Umgang mit Literatur („Klassiker“ auch als DAF/DAZ-Lektüre)
- „Mathe-Unterricht“ auf arabisch: Ingenieur aus Syrien gibt Mathe-Nachhilfe für die älteren SuS
- Förderung über BuT
- bis zu 2 Jahre nach Einstieg in das deutsche Schulsystem muss keine Bewertung der SuS erfolgen

Umgang mit diesen Herausforderungen: Die Fremdsprachen

- SuS erlernen bereits Deutsch als Fremdsprache
- im Regelunterricht werden sie dann mit mindestens einer weiteren Fremdsprache konfrontiert (Englisch)
- Möglichkeit einer „Sprachfeststellungsprüfung“: Prüfung in der Muttersprache kann in der Abschlussprüfung die Prüfung in der 1. oder 2. Fremdsprache ersetzen (auf dem gleichen Niveau: B1)